

Es ist nicht erlaubt, diesen Artikel weiterzugeben (siehe Artikel 63 oder Datei „Liebe Leser...“ im Portal)

Herwig Duschek, 28. 6. 2009

www.gralsmacht.com

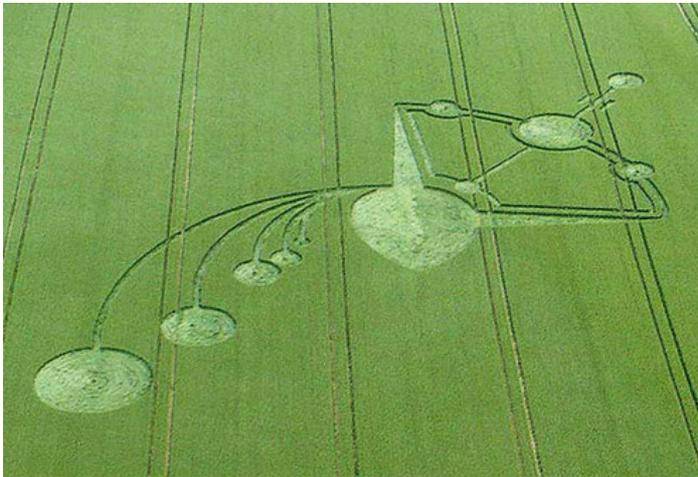
68. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

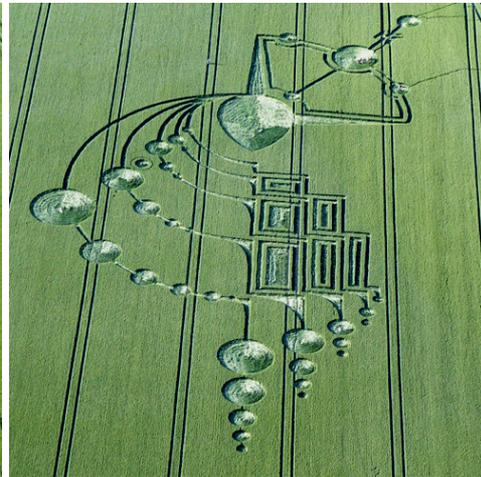
Gralsmacht-Raumdynamik im Kornzeichen

Zur Sommersonnenwende 2009 (21. 6.) tauchte ein rätselhaftes Kornzeichen in Milk Hill, Alton Barnes (Wiltshire, England) auf (Bild 1¹).

Einen Tag später (22. 6. 2009) erfolgte dann die Vollendung dieses Rätsels im Korn (Bild 2).



(Bild 1)



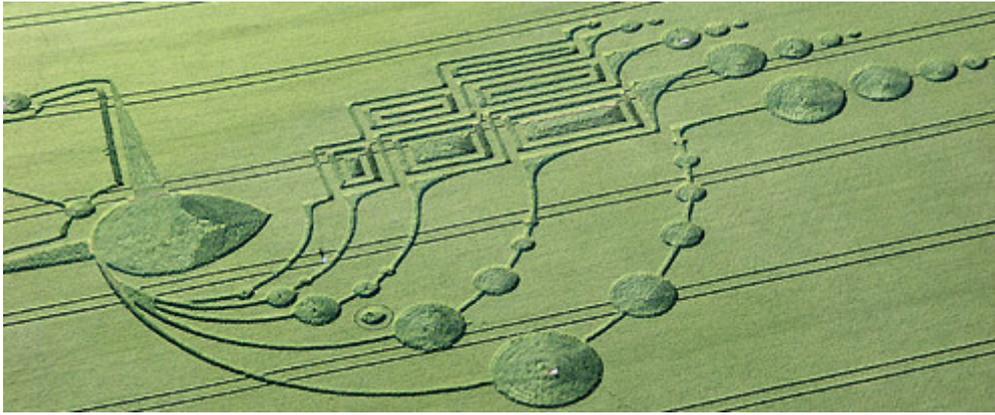
(Bild 2)

Man kann dieses wunderbare Gebilde von allen Seiten betrachten – und immer eröffnet sich dem Betrachter eine neue „Dimension“:



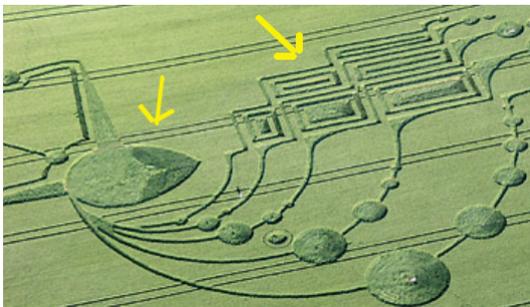
(Bild 3 u. 4)

¹ Bilder aus: <http://www.cropcircleconnector.com/2009/milkhill3/milkhill2009c.html>



(Bild 5)

Dies scheint damit zu tun zu haben, dass die Grundelemente Gerade und Krumme (bzw. Rechteck und Kreis) sich in einem „Formenumwandlungsspiel“ befinden. Die Ansammlung von Rechtecken, die auch dreidimensional wirken, dürfte den einen „Schwerpunkt“ bilden, das eliptoide Gebilde den anderen „Schwerpunkt“ (Bild 6).



(Bild 6)



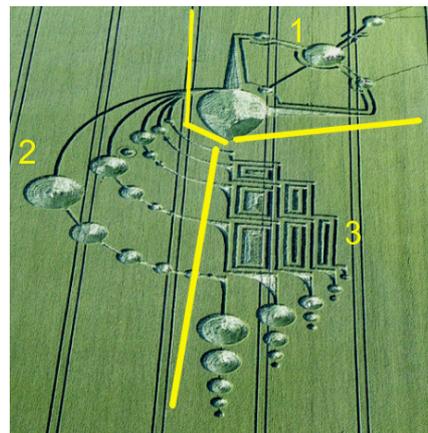
(Bild 7)

Bild 7 zeigt, wie die Dreidimensionalität in den 5 Schwüngen (Krumme) in die Dreidimensionalität der Rechtecke (Geraden) übergeht.

Das Getreide in dem eliptoiden Gebilde scheint so zu liegen, dass eine abgeflachte Pyramide (vgl. mexikanische Pyramiden) entsteht.



(Bild 8)



(Bild 9)

Es besteht eine Berechtigung darin, das „Raumdynamik“-Kornzeichen in drei Teile zu gliedern (Bild 9).

1. Sextant²
2. Verbindender „Schwung“
3. „Ausstrahlendes“

Das „Ausstrahlende“ orientiert sich im Wesentlichen an den Traktorspuren.

Die Bewegung innerhalb des Kornzeichens geht von 1. über 2. nach 3.

Zu 1.: Der „Sextant“ ist ein Gerät, mit dem man sich u.a. auf See orientieren kann. Er hat deutlich einen Bezug zur Wahrnehmung bzw. zum Kopf.

Zu 2.: Der verbindende „Schwung“ tritt im rhythmischen System des Menschen auf³. Dieses wird umgeben durch die „geschwungenen“ Rippenknochen.

Zu 3.: Das „Ausstrahlende“ im Menschen liegt in den Gliedmaßen, den Willensorganen, vor.

Auf den Menschen bezogen bedeutet die dreigliederte „Raumdynamik“:

1. Kopf – wahrnehmen
2. Rhythmus – fühlen
3. Gliedmaßen – wollen

Natürlich sind diese drei Grundelemente nicht starr getrennt, sondern tauchen in den jeweils zwei anderen Elementen auf.



„Raumdynamik“ liegt dort, wo regelmäßig Kornzeichen auftreten: in Milk Hill, Alton Barnes Wiltshire – in unmittelbarer Nähe eines der berühmten „weißen Pferde“ Südwestenglands.

Dies sei ein erster Eindruck von diesem wunderbaren Kunstwerk.

In einem Artikel⁴ finden wir weitere interessante Entdeckungen. Darin wird das eliptoide Gebilde im „Sextanten“ als „Erde“ bezeichnet und in Beziehung zu dem ptolomäischen

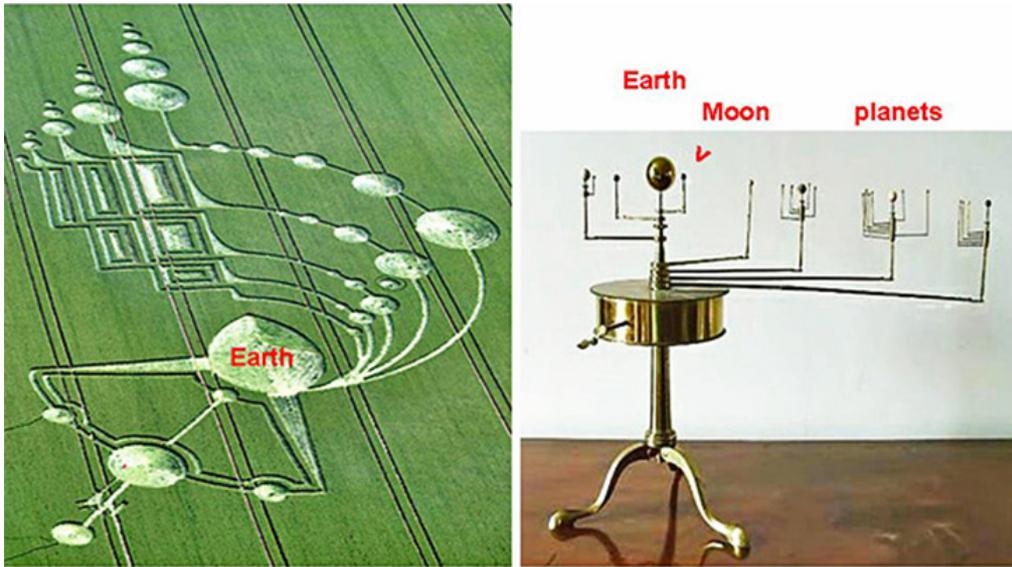
² In einem Artikel wird von „Sextant“ gesprochen.

<http://www.cropcircleconnector.com/2009/milkhill3/articles.html>

³ Das rhythmische Element wiederholt sich auch in den kleiner werdenden Kreisen.

⁴ <http://www.cropcircleconnector.com/2009/milkhill3/articles.html>

Weltbild gesetzt. Ptolomäus (150 n. Chr.) beschrieb die Erde (Earth) als Zentrum des Kosmos, die Planeten wandern um sie herum – so, wie es der Mensch erst einmal wahrnimmt.



(Erdenzentriertes Sonnensystem in einem Instrument dargestellt)

Es sei hinzugefügt, dass die Kornzeichen durch inkarnierte Menschen (der Gralsmacht) mit einem höheren Bewusstsein entstehen. Diese verfügen über die Äther-Technik und vermögen dadurch von innen künstlerisch in das Pflanzenwesen einzugreifen.⁵

Großalarm der Polizei in Oelde – wegen spielender Kinder

Vor einigen Wochen wurde in Oelde/ Stromberg ein Polizei-Großalarm ausgelöst, weil ...ein Päckchen gefunden, das mit dem Gefahrenzeichen „Radioaktivität“ versehen war. Passanten hatten das Päckchen entdeckt und Polizei und Feuerwehr verständigt⁶. Daraufhin wurde das Gebiet um den Fundort weiträumig abgesperrt. Vorsorglich wurde die Bevölkerung über Radio sogar gebeten, die Häuser nicht zu verlassen.

Der Aufwand wäre am Ende nicht nötig gewesen. Aber die Polizei konnte natürlich nicht wissen⁷, dass zwei sechs Jahre alte Jungen nachmittags einfach Lust hatten, „Atomkraftwerk“ zu spielen. Dazu hatten sie Gehäuseteile eines Computers mit einem Schild versehen, auf dem sich das Warnzeichen Radioaktivität befand. Dieses Symbol hatten sie aus dem Internet ausgedruckt und auf das Seitenteil aufgeklebt. Als die Jungen nach einem kurzen Aufenthalt von Zuhause wieder zu ihrem „Atomkraftwerk“ zurückkehren wollten, wurden sie wieder ins Haus geschickt, da das Umfeld bereits weiträumig abgesperrt war, teilt die Polizei mit.

⁵ Siehe *Gralsmacht 1-4*

⁶ http://www.westfaelischenachrichten.de/home/homepage_thema_4/1079014_Polizei_in_Oelde_im_Grosseinsatz_zu_Sechsjaehrige_spielen_Atomkraftwerk.html

⁷ Sie hätte sich die Sache einfach mal anschauen können

Die Eltern der Jungen gingen zu diesem Zeitpunkt von einer Großübung der Feuerwehr aus. Erst später lasen sie im Internet von dem Einsatz und seinem Hintergrund. Daraufhin suchten sie die Polizeiwache auf und berichteten vom Spiel ihrer Söhne.

Kinder ahmen nach – warum auch nicht „Atomkraftwerk“ spielen? Die Erwachsenen zeigen mit ihrem panikartigen Verhalten, dass das Zusammenspiel zwischen Denken, Fühlen und Wollen (s.o.) nicht mehr zusammenstimmt.